

10.3.2008

Betreff: Die Welle und das JoJo

Salü zämme

Gestern sind wir gerade wieder von einem Tauchtrip zurückgekommen und nach der üblichen Ausschlaf- und Körperreinigungsprozedur sind wir nun wieder fit für die Welt. Dieses Mal werdet ihr wahrscheinlich von immer gleich aussehenden Unterwasserfotos verschont, da ich den Akku meiner Kamera nicht aufladen kann. Obwohl es sich lohnen würde, denn ich konnte ganz viel neues sehen und bewundern:

- eine Seepferdchen Familie
- Manti Shrimps (sind fähig das Glas eines Aquariums kaputt zu machen)
- Fingernagel grosse Nude branches
- Pipefish
- White tip Shark
- Komische aussehende Korallenfresser Eier
- Muscheln welche nicht grösser als das letzte Glied meines Daumens sind und sich ebenfalls durch einen Rüssel von den Korallen ernähren

Nun gut, vielleicht nicht so spannend, wenn man nicht dabei war.

Was gibt es von dem Trip und den Kunden zu berichten:

Zuerst einmal ist zu erwähnen, dass dies der erste Trip für Mischa war, auf dem er wirklich als Divemaster (wenn auch immer noch in Ausbildung) dabei war.

Kunden:

- eine junge Norwegerin (ca. 18 Tauchgänge)
- eine jung gebliebene Dänin (ca. 200 Tauchgänge)
- ein french canadian Paar (haben sich mit 48 pensionieren lassen...nett) (4 Tauchgänge)
- ein junges schwedisches Paar (ca. 50 Tauchgänge)
- ein englisch Canadian (ca. 20 Tauchgänge, hat seinen Advanced Course auf dem Boot gemacht)
- Mischa als Divemaster (ca. 100 Tauchgänge)
- Stuart als Instructor (ca. 500 Tauchgänge)
- Preben (eigentlich auch als Divemaster für die Fortgeschrittene Gruppe) (ca. 3000 Tauchgänge)
- und ich (mittlerweile ca. 60 Tauchgänge)

Die beiden Schweden hatten eigentlich einen anderen Trip gebucht und waren schon vor Antritt der Reise etwas möff, als sie dann von ihrer Insel mit dem Dingi abgeholt wurden, natürlich mit allem Gepäck, und die drei riesen Wellen über sie drüber schwappten und alles nass war, lag die Stimmung definitiv im Keller. Bis am Ende des Trips hat Emma sich nicht offiziell vorgestellt, wollte ich an ihr vorbei hat sie es nicht für nötig empfunden ihre Füsse auch nur ein wenig zur Seite zu nehmen...meine Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt. Aber nein, ich habe ihr die Soja Sauce nicht versehentlich über den Kopf geschüttet :-)

Der Plan war:

- Stuart nimmt sich seinem Schüler an
- Preben taucht mit den Schweden und der Dänin
- Mischa bildet eine Gruppe mit dem Rest und ist bei Stuart

Prebens Tauchstil: Briefing: dort ist es 20 Meter tief, hier 30, lasst uns gehen; runter und tschüss, seine Kunden können schauen wo sie bleiben: er hat nur noch eines im Kopf: filmen Das wiederum haben die beiden Schweden nicht so lustig gefunden, vorallem da ihr Luftverbrauch nicht der beste war und sie somit nicht mithalten konnten.

Mischa war mehr oder weniger ständig damit beschäftigt seine "Insekten" am Rumfliegen zu hindern, denn die beiden french canadian und die Norwegerin hatten mit Ohrenproblemen, Gewichtsgürtel verlieren und rumhampeln sehr viel zu tun. Somit auch Mischa und seine

Ohren (beim Tauchen muss man immer Druckausgleich machen, taucht man viel auf und ab, belastet das die Ohren extrem und es kann zu Schmerzen führen).

Ich habe dem Spiel zugeschaut, wenn ich mal wieder einen zu fassen bekommen habe, habe ich ihnen die interessanten Dinge gezeigt und am letzten Tag (Richelieu Rock) hat es mir ausgehängt und ich bin mit Preben losgezogen. Ui, das macht Spass, der kann einem Dinge zeigen!!!!!! Da mein Luftverbrauch etwa in seiner Liga liegt, konnten wir 3 superlange und schöne Tauchgänge geniessen, mit jeweiligen langen safety Stops :-) die Taucher wissen, von was ich spreche. Da Mischa die letzten beiden Tauchgänge wegen seinen Ohren ausfallen liess, durfte er dafür eine Karriere als Dingi (Schlauchboot) Fahrer beginnen.... Preben hat sich bei einem Tauchgang in den Long wet suit (langer Nasstauchanzug) geschissen...

Blut ist unter Wasser grün...

Und ich gönne mir heute eine Massage!

Seid lieb gegrüsst

Carmen und Mischa